

JAHRESBERICHT KINDERKRIPPENJAHR 2014/15

Das Zwergenhaus startete das Krippenjahr mit acht Gruppen, 52 Kindern im Alter von 1 Jahr bis Kindergarten Eintritt, 1 pädagogischen Leitung, 2 staatl. geprüften Pädagoginnen, 11 Erzieherinnen, 3 Kinderpflegerinnen, 3 pädagogischen Fachkräften & Kinderkrankenschwestern, außerdem einer Jahrespraktikantin und einer hauswirtschaftlichen Kraft. Auch Jutta Kössel, Lehrerin der Musikschule und Leitung des Musikgartens im Zwergenhaus, kann zum Team gezählt werden. Durch sie wird die Kooperation mit der Musikschule lebendig, das Angebot des Zwergenhauses wird durch ihren Musikgarten erweitert.

Das pädagogische Team hatte sich auch in diesem Jahr weitergebildet und die Qualität der Kinderbetreuung ausgearbeitet und verbessert.

Am **6. Oktober** fand ein pädagogischer Tag statt, das Zwergenhaus blieb für die Familien und Kinder geschlossen. Ein geschulter Coach wurde an fünf Nachmittagen ins Haus eingeladen.

Am **20. Oktober** fand ein großer Elternabend für alle Eltern statt. Informationen zum Krippenalltag, das Angebot des Zwergenhauses und die Wahl des neuen Elternbeirates waren Thema des Abends.

Am **6. November** feierte das Zwergenhaus das St. Martinsfest mit anschließendem Laternenumzug und Martinsgeschichten-Spiel gestaltet mit allen Kindern und ihren Eltern. Bei Glühwein, Punsch und den mitgebrachten Leckereien am Buffet war es ein gelungenes Fest.



Ende Oktober machten die Gruppen eine Feld-/Wald- und Wiesenwoche. Die Naturerfahrung stand hierbei im Mittelpunkt.

Februar Die närrische Zeit wurde auch im Zwergenhaus mit einer großen Kinderfasnet gefeiert. Alle Kinder und Erzieherinnen kamen verkleidet. Am Gumpigen Donnerstag bekam die Kinderkrippe Besuch von der Narrenzunft. Brauchtumspflege wird auch

hier ganz groß geschrieben.

Am **20. März** waren die Zwergenhauskinder bei der Einweihung des neuen Spielplatzes am See mit dabei.

Am **25./26. März** wurden die Kinder fotografiert. Jede Familie hatte die Möglichkeit, Bilder ihrer Kinder zu erwerben.

Am **9. Mai** lud das Zwergenhaus zum großen Frühlingsfest ein. Die Krippenkinder führten die Geschichte der Raupe Nimmersatt musikalisch und tänzerisch auf. Besonders unterstützt wurden die Kinder von Jutta Kössel, im Rahmen des Musikgartens

Juni 2015 Das Zwergenhaus eröffnete eine zweite Ganztagesgruppe. Der Bedarf der Eltern nach Ganztagesbetreuung ist gestiegen. Ebenso wurde die 8. Gruppe wieder geschlossen.

Sommer 2015 In den Sommerferien war das Zwergenhaus durchgehend geöffnet. Die Gruppen schlossen versetzt, Kinder mit dringendem Betreuungsbedarf wurden in Nachbargruppen betreut.

Es wurden insgesamt 9 Praktikanten und Schüler angeleitet. Diese bekamen einen praxisorientierten Einblick in das



Berufsfeld der Erzieherin und die Möglichkeit, ihre Erfahrungen im sozialen Bereich zu erweitern.

Zusammenfassung des Krippenjahres:

Das Betreuungsangebot und die hohe Flexibilität des Zwergenhauses kann sich sehen lassen; innerhalb der Öffnungszeiten des Zwergenhauses sind verschiedene Betreuungsmodelle buchbar:

ganztags von 7.30 - 16.30 Uhr, mit verlängerter Öffnungszeit bis 13.30, halbtags von 8.30 - 12.30 Uhr, mit verlängerter Öffnungszeit und zwei Nachmittagen bis 16.00 Uhr.

Die Gruppen sind an 5 Tagen geöffnet, wahlweise können jedoch zu jeder Betreuungsform nach Möglichkeit 2 oder 3 Tage im Sharing-Verfahren ausgewählt werden.

Neu ist auch die Früh-Gruppe für Kinder, deren Eltern schon ab 7.15 Uhr eine Betreuung wünschen.

Mit 7 effektiven Schließtagen im Jahr liegt das Zwergenhaus an absoluter Spitze.

Auf die Bedürfnisse der Kinder und ihrer Familien wird in hohem Maße individuell eingegangen.

Ebenso umfangreich ist das pädagogische Angebot: das individuelle Eingewöhnungskonzept, Großentreef und Musikgarten, der übersichtlich strukturierte Tagesablauf und zuverlässige Stammgruppen mit Bezugserzieherin, ein großer Bewegungsraum und das Erleben von Gemeinschaft sind aus den vielen Angeboten besonders herauszuheben. Das Zwergenhaus heißt alle Menschen herzlich willkommen und freut sich auf noch viele weitere wertvolle Begegnungen.



ALTENPFLEGEHEIM „HOSPITAL ZUM HL. GEIST“

Das Hospital zum Heiligen Geist ist eine Stiftung der Grafen von Montfort und seit dem Jahr 1492 ein Ort der Fürsorge. In seiner Geschichte bot es armen und bedürftigen Menschen, die Beistand suchten, ein Zuhause. Hier wurden Kranke versorgt und Kinder geboren.

Heute ist das Hospital ein Altenpflegeheim. Ein liebevoll geführtes Haus, für das die Heimleitung in Abstimmung mit dem Stiftungsrat, der sich aus Vertretern des Gemeinderates sowie der katholischen und evangelischen Kirchengemeinde zusammensetzt, Verantwortung trägt.

Stiftungsratsvorsitzender ist Bürgermeister Achim Krafft. Das Haus liegt nicht nur direkt an der Uferpromenade, sondern auch mitten im Städtle von Langenargen. Die Bewohner/innen gelangen mit wenigen Schritten direkt ans Bodenseeufer, in die umliegenden Geschäfte oder zum Markt. Durch die zentrale Lage sind wir gut in das Gemeinwesen integriert.



Die Bewohnerzimmer können mit eigenen Möbeln eingerichtet werden. Pflegebett und Nachttisch werden gestellt. Das Haus verfügt aktuell über 49 vollstationäre Pflegeplätze und 2 Plätze für Kurzzeitpflege. Kurzzeitpflege ist ein Angebot entweder zur zeitweiligen Entlastung von pflegenden Angehörigen oder für die Unterbringung im Anschluss an einen Krankenhaus- oder Reha-Aufenthalt, wenn die gesundheitliche Verfassung eines Gastes noch nicht so stabil ist, dass eine Rückkehr in die eigene Wohnung erfolgen kann.

Das Hospital zum Heiligen Geist hat sich mit Einführung der Pflegeversicherung inzwischen zu einer Einrichtung für schwer- und schwerstpflegebedürftige Menschen gewandelt. Konkret heißt das, dass ausschließlich Menschen, die bereits pflegebedürftig sind (konkret: die eine Pflegestufe haben), aufgenommen werden können.

Die Kosten für den Aufenthalt werden bei anerkannter Pflegebedürftigkeit zum einem bestimmten Betrag von der Pflegekasse übernommen, der verbleibende Restbetrag ist entweder vom Bewohner zu tragen oder es muss vor Einzug Antrag auf Sozialhilfebedürftigkeit beim Sozialamt gestellt werden.

Im Laufe des Jahres hat sich ein Mitarbeiter des Hauses speziell für die Betreuung von dementiell erkrankten

Bewohnern weitergebildet. Aus diesen Erkenntnissen heraus wurde eine Konzeption entwickelt für einen Wohnbereich, der den Bedürfnissen dieser Bewohner in besonderem Maße Rechnung trägt. Die bauliche Umsetzung ist z.Zt. in intensiver Abklärung mit den entsprechenden Fachleuten, da in diesem denkmalgeschützten Haus vor allem unter dem Stichwort Brandschutz hohe Anforderungen an jede Veränderung gestellt sind.



Ein überaus erfreuliches Ereignis war im Herbst der hervorragende Abschluss von Frau Kathrin Wötzel, die ihre 3-jährige Ausbildung zur staatl. Anerkannten Altenpflegerin mit der Gesamtnote „sehr gut“ abgeschlossen hat. Da war es völlig selbstverständlich, dass mit Frau Wötzel eine Festanstellung als Pflegefachkraft vereinbart wurde. Im Moment befinden sich 3 weitere Mitarbeiter in der Ausbildung zu bzw. zur AltenpflegerIn. Aufgrund der angespannten Arbeitsmarktsituation von Pflegefachkräften wird im Spital die Ausbildung auch weiterhin einen hohen Stellenwert erfahren. Für alle Ausbildungsinteressenten daher die Information: Das nächste Ausbildungsjahr beginnt im Herbst 2016. Wer sich für eine Ausbildung interessiert, kann zum Kennenlernen der verschiedenen Tätigkeiten gerne ein Schnupperpraktikum absolvieren.

Seit Mitte August ist Herr Thomas Wieler im Rahmen eines Interimsmanagementauftrags als kommissarische Leitung des Spitals aktiv.

Seine Aufgabe ist es, einerseits die krankheitsbedingte Vertretung von Herrn Reinhard Zünder zu übernehmen. Andererseits soll er Veränderungsprozesse initiieren und begleiten, um so das Spital sowohl konzeptionell als auch

organisatorisch und wirtschaftlich in enger Abstimmung mit der Verwaltung im Rathaus und dem Stiftungsrat für eine erfolgreiche Zukunftsperspektive fit zu machen. Dazu zählen u. a. die erfolgreiche Bewerbung um die Wiedererteilung des IQD-Qualitätssiegels als auch die Umsetzung der Erkenntnisse aus einer unmittelbar bevorstehenden Organisationsuntersuchung im gesamten hauswirtschaftlichen Bereich.



Hospital zum Heiligen Geist

47 vollstationäre Plätze; 2 Kurzzeitpflegeplätze
Belegung: 32 Personen aus Langenargen
4 Personen aus Eriskirch und Kressbronn
5 Personen aus dem Bodenseekreis
4 Personen außerhalb des Bodenseekreises